

# Pressemitteilung

Nr. 15/ 23 – 31. Januar 2023

Sperrfrist: Dienstag, 31. Januar 2023, 10:00 Uhr

## Saisonüblicher Anstieg der Arbeitslosigkeit in Ostfriesland

- **Arbeitslosenquote liegt im Januar bei 6,9 Prozent**

Arbeitslosenzahl im Januar:	17.134	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert):	6,9% (6,3%)
Entwicklung zum Dezember 2022:	1.466/ 9,4%	Stellenzugang (Vorjahresmonat)	500 (-19,5%)
Entwicklung zum Januar 2022:	1.287/ 8,1%	Stellenbestand (Vorjahresmonat)	2.617 (-12,0%)

### Arbeitsmarkt

Im Januar 2023 ist die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Emden-Leer um 1.466 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vormonat um 0,6% auf nun 6,9%. Im Vorjahresvergleich liegen die Arbeitslosenzahlen höher, im Vergleich zum Januar 2022 ist der Bestand an Arbeitslosen um 1.287 bzw. 8,1% gestiegen.

„Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen ist zum Jahresbeginn typisch und zeichnet den üblichen jahreszeitlichen Verlauf für Ostfriesland ab“ erklärt Roland Dupák, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Emden-Leer. In den Wintermonaten befinden sich die Tourismusbranche sowie die witterungsabhängigen Branchen in der Winterpause, weshalb es in diesen Monaten zu einem saisonüblichen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Ostfriesland kommt. Dieser saisonale Effekt ist kein Grund zur Beunruhigung, da im Frühjahr wieder davon ausgegangen werden kann, dass sich die aktuell arbeitslos gemeldeten Personen wieder mit Beginn der Saison in Arbeit abmelden werden. Zudem ist der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahr auf die Betreuung der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer im Rechtskreis des SGB II zurückzuführen.

**Arbeitslosigkeit:** Im Januar waren bei der Agentur für Arbeit Emden-Leer mit den angeschlossenen Geschäftsstellen und bei den für die Grundsicherung zuständigen Jobcentern in Leer, Emden, Norden, Aurich und Wittmund insgesamt 17.134 Personen arbeitslos gemeldet, 1.466 bzw. 9,4 Prozent mehr als im Dezember 2022. Die Zahlen im Vorjahresvergleich (1.287 Personen bzw. 8,1 Prozent) sind gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt mit 6,9 Prozent über dem Vorjahresniveau (2022: 6,3 Prozent).

**Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Arbeitslosenversicherung:** Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Januar 6.982 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl um 19,0 Prozent bzw. 1.115 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg sie um 0,5 Prozent oder 35 Personen. Insgesamt erhielten im Januar 2023 6.407 Personen Arbeitslosengeld, 70 Personen mehr als vor einem Jahr.

**Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitslose:** Im Bereich der steuerfinanzierten Grundsicherung waren im Januar 2023 10.152 Personen arbeitslos gemeldet, 351 (3,6%) mehr als im Vormonat. Davon zählen 49,2 Prozent als Langzeitarbeitslose (4.990 Personen).

Insgesamt ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um 3,6 Prozent oder um 351 Personen gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 1.252 Personen bzw. 14,1 Prozent gestiegen.

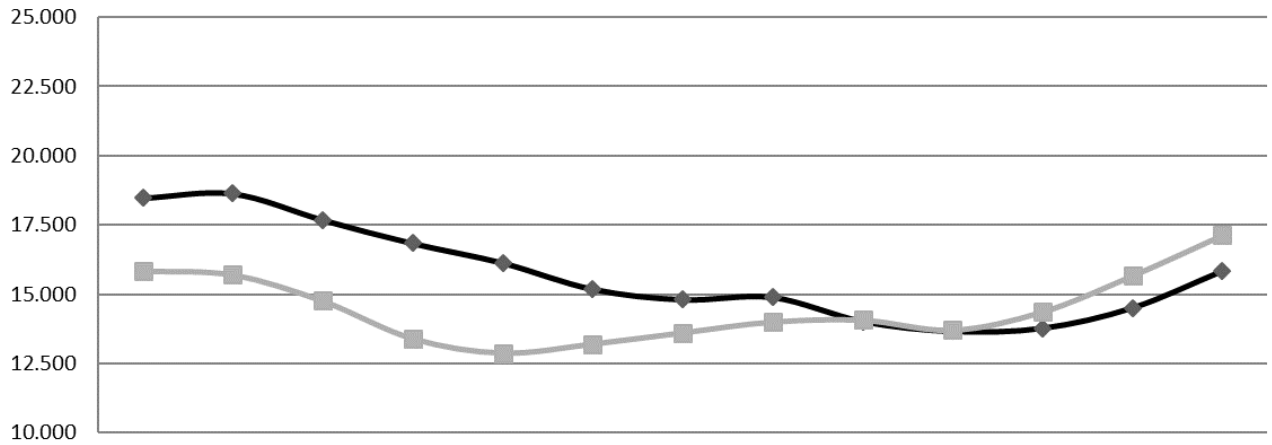
**Unterbeschäftigung**<sup>1</sup>: Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Zusätzlich zu den Arbeitslosen zählen zur Unterbeschäftigung solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, die aber im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden. Die Unterbeschäftigung betrug nach vorläufigen Angaben im Januar 21.890 Personen. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 8,7 Prozent (Januar 2022: 7,9 Prozent).

---

<sup>1</sup> Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Dazu gehören Personen in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss etc. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahmeteilnahme können sich hier in den kommenden Monaten Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf

**Grafik:** Es sind die jahresüblichen Schwankungen zu beobachten. Die Zahlen im Vorjahresvergleich liegen über dem Vorjahreswert (1.287 Personen bzw. 8,1 Prozent).



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
◆ 2021/2022	18.476	18.630	17.682	16.835	16.128	15.179	14.802	14.885	14.016	13.657	13.771	14.510	15.847
■ 2022/2023	15.847	15.701	14.761	13.400	12.880	13.206	13.613	14.003	14.068	13.707	14.362	15.668	17.134

**Arbeitslosenzahlen und -quoten<sup>2</sup> in den Landkreisen für die Rechtskreise SGB III und SGB II insgesamt im Januar 2023:**

**Agentur für Arbeit Emden-Leer: 17.134 / 6,9 % Arbeitslosenquote**



	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
<b>Agentur für Arbeit Emden-Leer</b>	<b>17.134</b>	<b>1.466 / 9,4%</b>	<b>1.287 / 8,1 %</b>	<b>6,9 % (6,3%)</b>
Landkreis Aurich	7.027	685 / 10,8 %	306 / 4,6 %	6,8 % (6,5 %)
Landkreis Leer	5.615	415 / 8,0 %	641 / 12,9 %	6,2 % (5,5 %)
Landkreis Wittmund	2.299	305 / 15,3 %	435 / 23,3 %	8,0 % (6,4 %)
Stadt Emden	2.193	61 / 2,9 %	-95 / -4,2 %	8,2 % (8,5 %)

<sup>2</sup> Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

**Arbeitslosenzahlen und -quoten in den Geschäftsstellen für die Rechtskreise SGB III  
und SGB II insgesamt im Januar 2023:**

	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
<b>Agentur für Arbeit Emden- Leer</b>	<b>17.134</b>	<b>1.466 / 9,4 %</b>	<b>1.287 / 8,1 %</b>	<b>6,9 % (6,3%)</b>
Hauptagentur Emden-Leer	5.130	359 / 7,5 %	479 / 10,3 %	5,9 % (5,3 %)
Geschäftsstelle Emden	3.137	198 / 6,7 %	123 / 4,1 %	7,8 % (7,5 %)
Geschäftsstelle Aurich	3.522	277 / 8,5 %	172 / 5,1 %	6,3 % (6,0 %)
Geschäftsstelle Norden	3.046	327 / 12,0 %	78 / 2,6 %	8,1 % (8,0 %)
Geschäftsstelle Wittmund	2.299	305 / 15,3 %	435 / 23,3%	8,0 % (6,4 %)